

BASKETBALL

TSV Grünwald steigt in die Bayernliga auf

21:1 Siege und ein fantastisches Körbeverhältnis von 1826:1353 – souveräner als die Basketballer des TSV Grünwald hätte man den Aufstieg von der Basketball-Bezirksoberliga in die Bayernliga kaum realisieren können.

VON HARALD HETTICH

Grünwald – Nach dem finalen 83:76 Erfolg gegen Dingolfing wies die Truppe von Erfolgstrainer Ioan Marcu im Endklassement vier Siege Vorsprung auf die Konkurrenz auf. „Die Truppe hat begeisternden Basketball gespielt und ist völlig zu Recht Meister geworden“, jubelte auch Abteilungsleiter Ario Naraghi. „Natürlich werden wir jetzt auch aufsteigen. Die Vorbereitungen für die neue Saison laufen bereits jetzt an“.

Man sei glücklich, nach Jahren des jeweils knappen Scheiterns im Aufstiegsrennen und einer eher schwächeren Vorsaison dieses Mal so richtig durchgestartet zu sein. „Die Mannschaft hat sich für ihren tollen Zusammenhalt, Team Spirit und den Fleiß im Training endlich belohnt“, freut sich Naraghi. Vor allem der vor der Saison neu instal-



Eine gewachsene Mannschaft: Der TSV Grünwald ist Bezirksoberliga-Meister und feiert den Bayernliga-Aufstieg. FOTO: TSV

lierte Coach habe Zeichen gesetzt. „Er hat weitere talentierte Spieler eingebaut und dem Team einen starken Stil verpasst“, lobt Naraghi den

umsichtigen Taktikfuchs Marcu.

In Grünwald ist man optimistisch, auch in der Bayernliga ein starkes Wort mitreden

zu können. „Die Experten, die unsere Spiele beobachtet haben, bescheinigen uns gute Chancen, auch eine Etage höher im Vorderfeld mitzuspie-

len“, zeigt sich der Boss der TSV-Korbjäger optimistisch. Die Grün-Weißen wollen auf dem Kern des Erfolgskaders aufbauen und laut Naraghi

„personell allenfalls punktuell Verstärkungen einbauen“. Schließlich verdiene das souveräne Aufstiegssteam „volles Vertrauen“.

Offenbar passt es im Grünwalder Basketball neuerdings aber nicht nur auf dem Parkett und unter den Körben. „Bei uns stimmt einfach auch das Umfeld“, betont Naraghi. Neben der Ersten Mannschaft sei besonders der Nachwuchs ein immer stärkerer Faktor. „Das liegt sicher auch an der tollen Heimspielstätte, die uns der Hauptverein und die Gemeinde Grünwald zur Verfügung stellen“, so Naraghi.

Beim Blick auf die „tolle neue Sporthalle des Grünwalder Gymnasiums“ gerät der Mann ins Schwärmen. „Aber auch im Umfeld, bei Organisation und Equipment werden wir von Vereins- und Gemeindeseite toll unterstützt“, lobt er. Jetzt gelte es, noch etwa an der Teaminfrastruktur zu basteln und eventuell auch die Trainings-Taktung von derzeit zwei wöchentlichen Einheiten nach oben zu fahren.

Doch vom Trainings-schweiß sind sie derzeit weit entfernt. „Jetzt wird erst einmal gefeiert und die Sommerpause genossen“, gibt Naraghi einen sonnigen Sommerausblick frei. Erst im September wird es dann eine Etage höher wieder richtig ernst.